

Anlage 30



Lernzeitkonzept

Ausgehend von der intensiven Auseinandersetzung mit Ansprüchen des individualisierenden Unterrichts stellten wir zu Beginn des Schuljahrs 2018/2019 die Hausaufgaben in den Fokus unserer pädagogischen Diskussion. Die Auseinandersetzung mit dem Hausaufgabenerlass machte deutlich, dass Anforderungen nach individueller Förderung, Selbstständigkeit, Differenzierung und verlässlicher Überprüfung nur teilweise in der bisherigen Hausaufgabenpraxis umgesetzt werden. Nach kollegialen Hospitationen an Schulen mit Lernzeitkonzept bildeten wir eine Arbeitsgruppe Hausaufgaben/Lernzeit bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, OGS-Mitarbeitern und Schulsozialarbeiterin und sozialpäd. Fachkraft in der SEP mit dem Ziel, ein schulspezifisches Konzept zur Lernzeit zu entwickeln.

Grundlagen

Lernzeiten, im Sinne von Zeiten zum selbstgesteuerten Arbeiten (vgl. Gerken 2014, S. 5), bieten insbesondere Möglichkeiten,

- die individuelle Förderung zu unterstützen,
- die Selbstlernkompetenz und die Eigenverantwortlichkeit für den Lernfortschritt zu fördern,
- eventuelle Nachteile von Lernenden auszugleichen, die ggf. außerhalb der Schule nur eingeschränkt Unterstützung erhalten,
- Schülerinnen und Schüler beim Lernen mit pädagogischem Blick zu beobachten und ggf. Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten,
- das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben, anzuwenden und mit Vor- oder Methodenwissen zu vernetzen, z. B. Inhalte, Methoden oder Organisationsformen mit dem Unterricht zu verknüpfen,
- in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Ziele

In der Lernzeit wollen wir

- unsere Schüler und Schülerinnen durch individuelle Lernpläne fördern und fordern.
- eigenständiges Lernen entwickeln.
- selbstständiges Lernen trainieren.
- soziale Ungleichheit mindern.
- bei der Entwicklung von Arbeitsstrukturen und Arbeitshaltungen unterstützen.

Umsetzung

Den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule kommt die Aufgabe zu, ausgehend von ihren Unterrichtsbeobachtungen den Schülerinnen und Schülern individualisierte Aufgaben für die Lernzeiten zuzuweisen, um ihnen einen geeigneten Lernfortschritt zu ermöglichen. Die Lernzeithalte werden verbindlich im Jahrgangsteam und Fachteam Mathematik vorbereitet.

Die Aufgaben erhalten die Kinder in Form eines individuellen Lernzeitplanes, der im Stiftsbuch eingeklebt wird. Die Aufgaben werden innerhalb einer Woche (7 Tage) bearbeitet.

Jeweils die Klassenleitung und Mathematikfachkraft (im Wechsel) und eine feste pädagogische Fachkraft der OGS begleiten die Kinder während der Lernzeit. Im Vorfeld besprechen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Lehrkraft, wie auf Grundlage des Lernzeitplans die Arbeit eingeteilt und bearbeitet werden kann.

Jede Klasse erhält die Möglichkeit, die Aufgaben in zwei Kleingruppen mit jeweils einer pädagogischen Begleitperson (Lehrkraft/ OGS-Päd.) in unterschiedlichen Räumen zu bearbeiten.

Während der Lernzeit stehen Lehrerinnen und päd. Mitarbeiter den Kindern bei Rückfragen zur Seite, klären gegebenenfalls Probleme beim Verständnis von Aufgabenstellungen und sorgen für ein angemessenes Arbeitsklima. Falls ein Kind mehr Unterstützung benötigt, setzen die Lernzeitbegleiter einen Vermerk im Lernzeitplan. Dies ist sinnvoll, um das Anforderungsprofil evtl. zu verändern, damit das Kind nicht längerfristig überfordert wird.

Die Arbeitsergebnisse der Kinder in der Lernzeit werden von den Lernzeitbegleitern gewürdigt, gegebenenfalls korrigiert und im Lernzeitplan an zugehöriger Stelle (☉/✓) gekennzeichnet. Fehler und Lücken dürfen stehen bleiben und dienen den Lehrerinnen und Lehrern als wichtige Hinweise für den aktuellen Lernstand und entsprechende Fördermaßnahmen.

Die Lernzeitbegleiter und Klassenleitungen stehen in einem engen, regelmäßigen Austausch und informieren/beraten sich hinsichtlich Besonderheiten und Schwierigkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten einzelner Schüler.

Organisation der Lernzeit

Wir arbeiten mit Lernzeiten in den Jahrgängen 1 und 2 wöchentlich mit jeweils 2 Schulstunden à 45 Minuten (Orientierung der Dauer der Lernzeiten an der wöchentlichen Hausaufgabenzeit des Schulgesetzes).

Im 1. Schuljahr arbeiten die Schülerinnen und Schüler erst nach den Herbstferien mit dem Lernzeitplan. Sie werden in den ersten Schulwochen an die Arbeitsweise kleinschrittig herangeführt (z.B. Tagespläne).

Der Gesamtbedarf für die Lernzeitstunden in den Jahrgängen 1 und 2 beträgt 12 Lehrerstunden und 12 Stunden OGS-Mitarbeiter.

- Die LZP werden über das Wochenende zur Einsicht und Unterschrift der Eltern mit nach Hause gegeben.

Regeln und Rituale

Während der Lernzeit gelten die Regeln und Rituale des Unterrichts

- Möglichkeiten zur Umsetzung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre:
 - Arbeitsmusik
 - Klangzeichen für Arbeitsbeginn
 - Verteilen von Flüsterpokalen (positive Verstärkung)
 - Einzelarbeitsplätze
 - gegebenenfalls gelbe Karte (vgl. Regelsystem)
 - falls notwendig, Rückmeldung an die Eltern zum Arbeitsverhalten Einzelner durch Notiz auf dem Lernplan im Stiftsbuch
- Zusatzmaterial zum Fördern und Fordern ist in jedem Klassenraum / Gruppenraum vorhanden

Rolle der Eltern

Eine wichtige Aufgabe der Eltern ist der regelmäßige Austausch mit den Kindern über ihre Erfahrungen und Erlebnisse in der Schule und vor allem eine wertschätzende Würdigung der Arbeitsergebnisse und Lernfortschritte. Eltern begleiten auch mit der Lernzeit das Lernen und Arbeiten ihres Kindes. Sie informieren sich über Ereignisse der Woche über das Stiftsbuch und nehmen Einblick in die Lernzeitaufgaben. Regelmäßiges Sichten der Arbeitsmappen und Hefte, der Arbeitsmaterialien und Unterstützung bei Lern- und Übungsformaten bleiben unerlässliche Bestandteile für zu Hause.

Aufgaben für Zuhause:

Verbindliche Aufgaben, die in der Verantwortung der Eltern liegen und innerhalb eines festgelegten Zeitraums zu Hause erledigt werden:

- Lesen üben
- Kopfrechnen der Grundrechenarten
- Gedichte auswendig lernen
- Übungen zu Klassenarbeiten
- Mappenführung

Situative Hausaufgaben, die in der Verantwortung der Eltern liegen und innerhalb eines festgelegten Zeitraums zu Hause erledigt werden:

- Recherchen und Materialsammlungen
- Beendigung des Lernplans bei unangemessenem Arbeitsverhalten während der Lernzeit

Erweiterung der Aufgaben für zu Hause unter der Corona- Pandemie:

Die Hygienevorgaben in den Klassenräumen (Handhygiene, Mundschutz, Abstände gewährleisten) und die Umsetzungen der Bestimmungen zur Lüftung der Klassenräume erfordern einen hohen

zeitlichen Aufwand, der natürlich auch auf die Unterrichts- und Arbeitszeit der Schülerinnen und Schüler Auswirkungen hat. Es ist unser gemeinsames Anliegen, dass wir den Lehrplan erfüllen, Erarbeitetes sichern und erweitern deshalb die Aufgaben für zu Hause um folgenden Aspekt

- Übungen zu Unterrichtsinhalten

Evaluation

Zum Halbjahreswechsel 2019/2020 sollte eine zweite Evaluation der Lernzeit in Form einer Abfrage über Fragebogen bei Schülern, Eltern und Lehrkräften stattfinden, konnte aber aufgrund der Coronaverordnungen nicht durchgeführt werden. Ziel ist es, nach Möglichkeit bis zum Sommer 2021 die Befragung durchzuführen.

Die Ergebnisse werden in den schulischen Gremien vorgestellt und eventuelle Änderungen am Lernzeitkonzept vorgenommen.